

# Der Hund ihres Vertrauens

## Neji auf vier Pfoten

Von Namaiki

### Kapitel 4: Hydranten und andere Peinlichkeiten

Neji blickte Tenten an. Was war denn nun wieder los? Er machte sich mit einem Bellen bemerkbar. Langsam gewöhnte er sich daran, dass er nicht sprechen konnte. Obwohl ihn das auch irgendwie beunruhigte. Tenten sah durch Nejis Gebell auf und versuchte ein Lächeln aufzusetzen.

"Alles in Ordnung, Süßer. Ich mach mir nur unnötig Sorgen. Ihm wird schon nichts passiert sein. Der kann auf sich selbst aufpassen. Ganz bestimmt", meinte sie nur aber es schien, als wolle sie eher sich selbst beruhigen. Und Neji konnte nichts tun! Dabei gings ihm doch recht... okay. Jedenfalls hing sein Leben nicht am seidenen Faden. Zwar drohte er bald zu explodieren, wenn er sich nicht blitzschnell entledigte, aber... nun ja... Es war natürlich nicht so, als wäre Tenten ihm sonderlich wichtig aber, dass sie sich wegen ihm Sorgen machte, musste ja auch nicht sein. Außerdem stand ihr ein Lächeln viel besser. Also rappelte er sich auf seine kurzen Beine und trottete trotz seiner schmerzenden Blase zu ihr. Vorsichtig stupste er die Schnauze an ihr Bein. Wie um ihr zu sagen, alles in Ordnung, ich bin ja hier. Sie kraulte ihn kurz hinter den Ohren und musste lächeln.

"Ach, weißt du, vermutlich sollte ich ihn einfach vergessen. Er interessiert sich sowieso nicht für mich... Warum auch... Aber ich mach mir trotzdem Sorgen. Komisch, nicht?", flüsterte Tenten. Tenten, dachte Neji. Es tut mir leid. Bitte sei wieder die alte Tenten. Und als hätte sie ihn gehört, lächelte sie wieder, strahlte ihn geradezu an.

"Ach ich krieg das nicht hin mit dem traurig sein. Das wird schon alles wieder. Also willst du auch was?", sprach sie plötzlich wieder voller Enthusiasmus. Ihre Sorge um Neji hatte wirklich lange angehalten... Aber Neji wollte etwas. Nämlich ganz schnell auf's Klo. Aber so wie es schien, musste er doch mit einem Hydranten vorlieb nehmen. Ohne Tentens Frage zu beantworten, flitzte er davon.

"Chairo! Wo willst du hin?!" Erschrocken sprang sie auf, aber ihre entsetzte Miene verandelte sich schnell in ein breites Grinsen, als sie erkannte, weswegen Chairo weggerannt war. Sie musste kichern. Was daran jetzt so witzig war, wusste Neji auch nicht. Er kam zu ihr zurück gelaufen und schmollte dann erst einmal. Tenten hatte sich immer noch nicht eingekriegt. Sie hatte sich in einen richtigen Lachkrampf rein gesteigert. Sämtliche Besucher des Café starrten sie an, als wäre sie mit zwei Köpfen auf dem Hals vom Himmel gefallen. Tja, wäre Neji jetzt kein Hund, wäre ihm das peinlich gewesen, aber so... saß er einfach unsichtbar unter dem Tisch und schwitzte sich durch die Zunge einen ab. Mann, war das heiß heute. Langsam beruhigte Tenten sich wieder und auch die Schaulustigen wandten sich wieder ab. Noch halb im Kichern

schnappte Tenten sich Neji und winkte einem Kellner, um zu bezahlen. Das erledigt schlenderten sie durch Konoha.

"Tenten!", ertönte es plötzlich hinter ihnen. Gleichzeitig drehten sie sich um und sahen Ino auf sie zusprinten. Sie fiel Tenten kurz um den Hals und kam dann auch schnell zum Punkt. "Hey, Süße. Sakura, Hinata, Temari und ich machen einen Mädelsabend. Hast du nicht Lust mitzumachen?"

"Hallo Ino", lachte Tenten. "Öhm, ja klar, aber ich muss das erst mit jemandem besprechen."

"Besprechen? Ich dachte du wohnst allein?", wunderte sich Ino. Plötzlich grinste sie. "Oder hast du etwa was am Laufen? Oh, wie toll, wer ist es? Lee, ne warte, Neji vielleicht? Ah, ich freu mich so für dich! Aber stopp! Jetzt hab' ich's! Kankuro! Der ist ja genauso wie Temari nicht lange hier. Da muss man die Zeit natürlich nutzen!" Tenten war während ihres Ausbruchs einer Tomate immer ähnlicher geworden. Nicht nur die Tatsache, dass Ino vermutete, sie hätte mit irgendwem irgendwas am Laufen, die Anzahl derjenigen, ließ sie nur noch mehr erröten. Und Neji war erst amüsiert, dann peinlich berührt und schlussendlich sowas wie empört. Also wirklich, Tenten und Kankuro? Wie lächerlich. Obwohl ihm nicht unbedingt nach Lachen war.

"Nein, Ino, nicht so jemanden! Ich meinte Chairō!" Bei diesen Worten zeigte sie auf den Hund zu ihren Füßen. "Ich glaub kaum, dass er es mag, wenn wir Mädelsabend machen und er uns kreischende Hühner ertragen muss."

"Dich kenn' ich doch! Aber Quatsch, das macht ihm bestimmt nichts aus. Wir kreischen doch auch gar nicht.", winkte Ino ab.

"Ach, nein? Das habe ich aber anders in Erinnerung", grinste Tenten.

"Ach wirklich?" Ino musste lächeln. "Aber versprochen, diesmal sind wir leise. Bitte, bitte, mach mit!", bettelte Ino. Tenten beugte sich zu Neji herab und fragte "Hättest du was dagegen, wenn ich mit komme?" Neji legte den Kopf schief und schüttelte schließlich den Kopf. Er wollte Tenten nicht den Tag verderben. Sie lächelte ihn an und küsste ihn schnell zwischen die Ohren.

"Danke, Süßer...", flüsterte sie noch und richtete sich wieder auf. "Okay...ich mach' mit." Auf diese Worte hin flog ihr die Yamanaka um den Hals und rief fröhlich: "Du bist die beste, Süße. Wir kommen dann heute alle zu dir, in Ordnung?"

"Zu mir?", fragte Tenten überrascht.

"Jup, du hast als einzige sturmfreie Bude. Bis dann!" Und schon war sie weg. Tenten und Neji standen noch kurze Zeit etwas belämmert in der Gegend herum aber dann musste Tenten laut lachen.

"Es ist doch immer das Gleiche mit ihr...Aber ich hab sie trotzdem lieb." Sie gingen weiter nun mussten sie alles besorgen, was man für einen Mädelsabend so brauchte. Sie hatte eine Menge Arbeit vor sich.